

Jahresbericht des Wehrführers der Freiwilligen Feuerwehr Rüsselsheim-Stadt für das Jahr 2013

Die Freiwillige Rüsselsheim-Stadt hatte zum Jahreswechsel 2013/14 107 Mitglieder. Davon waren 60 Personen in der Einsatzabteilung, 19 in der Jugendfeuerwehr, 13 Kinder in der Kinderfeuerwehr und 15 Personen in der Ehren- und Altersabteilung.

Unsere Aufgaben im Jahr 2013 waren wieder vielfältig. Wir waren und sind eine wichtige Säule für den Brandschutz und die technische Hilfeleistung innerhalb unserer Stadtgrenzen. Neben der Bekämpfung von Bränden, führten wir technische Hilfeleistung durch und retteten Menschen- Tier und Sachwerte. Im überörtlichen Bereich engagierten wir uns mit unserer Gefahrgutkomponente, dem Einsatzleitwagen 2, und in der Ausbildung auf Landkreisebene bildeten Mitglieder unserer Wehr unter anderem Sprechfunker, Maschinisten, Atemschutzgeräteträger und Motorkettensägenführer fort und aus. Die Verpflegung verschiedener Lehrgänge und Veranstaltungen wurde von uns ebenso organisiert und durchgeführt, wie die Brandschutzerziehung in verschiedenen Kindergärten im Stadtgebiet. Auch 81 Brandsicherheitsdienste im Theater gehörten wieder dazu. Unsere Führungskräfte erarbeiteten Unterrichte und führten interessante, lehrreiche und auch sehr realitätsnahe Übungen durch. Die Ausbilder der Jugend- und Kinderfeuerwehr waren für die Übungsabende der jeweiligen Gruppen verantwortlich und führten mit den Gruppen die verschiedensten Ausbildungsveranstaltungen durch.

Alles in allem wurde erneut das gesamte, sehr breite Spektrum, mit allen Anforderungen, die an eine freiwillige Feuerwehr unserer Größe gestellt werden, zur Zufriedenheit der Verantwortlichen und der Bürger dieser Stadt erledigt.

Diese Leistung war nur möglich, weil viele Hände zusammenhelfen und sich jedes einzelne Mitglied unserer freiwilligen Feuerwehr im Rahmen seiner Möglichkeiten eingebracht und seinen Teil dazu beigetragen hat. Insofern ist es wichtig, dass sich auch die Erwartungen der einzelnen Mitglieder erfüllen.

Man darf nicht vergessen, dass sich unsere Mitglieder freiwillig verpflichtet haben in dieser Feuerwehr mitzuwirken. Diesen Schritt zu wagen und dann auch dabei zu bleiben bedarf einer hohen Motivation. Jeder entscheidet sich für eine Freizeitbeschäftigung, die sich nicht nur auf die Freizeit beschränkt, deren Termine nicht immer bekannt sind und die

Jahresbericht des Wehrführers der Freiwilligen Feuerwehr Rüsselsheim-Stadt für das Jahr 2013

ein hohes Maß an Flexibilität verlangt. Wir kennen nur die Termine für Ausbildung und Übung, aber Einsätze kündigen sich nicht an.

Gerade für diese Realfälle sind unsere Aktiven nahezu das ganze Jahr einsatzbereit. Anders als bei Notdiensten, gibt es bei uns keine wechselnden Bereitschaften. Dafür haben wir viel zu wenig Personal. Für Außenstehende ist häufig dieser Fakt kaum verständlich. Immer einsatzbereit, nie zu wissen wann es soweit ist und immer verfügbar. Und das auch noch ohne Stundenlohn stößt nicht selten auf Verwunderung. Gerade in der Gruppe der Menschen mit Migrationshintergrund ist dies nahezu unbekannt.

Und dass es notwendig war, hoch motiviert und gut ausgebildet an die Aufgaben heran zu gehen, hat auch das letzte Jahr wieder gezeigt.

Bereits in den Morgenstunden des ersten Januar mussten wir zu einem Wohnhaus in der Kranichstraße ausrücken. 11 bewusstlose Personen wurden von Rettungsdienst und Feuerwehr aus dem Gebäude gerettet und nur dem glücklichen Umstand, dass ein Kind noch rechtzeitig den Notruf tätigte ist es zu verdanken, dass dieser Einsatz nicht in einer Tragödie endete.

Nur neun Tage später rückten wir zu einem Vollbrand eines Zimmers im Hessenring aus. Im ersten Obergeschoss eines 8 Familienhauses bekämpften wir zusammen mit freiwilligen Kräften aus Hassloch und der hauptamtlichen Wachmannschaft das Feuer. Über Treppenhaus und den Balkon vorgegangen, konnte das Feuer schnell und routiniert gelöscht werden und da niemand verletzt wurde, kann dieser Einsatz als optimal gelaufen in die Statistik eingehen. In negativer Erinnerung bleibt jedoch die extrem aufgeheizte Stimmung vor Ort. Der männliche Mieter war derart aggressiv, dass er von der Polizei festgesetzt werden musste. Die tumultartigen Zustände um das Polizeifahrzeug waren völlig ungewohnt.

Der Januar verging mit einigen Alarmierungen für eingelaufene Brandmeldeanlagen und zur technischen Hilfeleistung bei mehreren Verkehrsunfällen. So startete auch der Februar, ehe am 9. eine brennende Garage in der Pfälzer Straße die Anwesenheit der Feuerwehr erforderte. Zusammen mit den Kameraden aus Bauschheim wurde dieses Feuer gelöscht.

Jahresbericht des Wehrführers der Freiwilligen Feuerwehr Rüsselsheim-Stadt für das Jahr 2013

Im weiteren Verlauf von Februar und März wurden wir häufig alarmiert. Besonders hervorzuheben ist der Einsatz, bei dem wir am GPR Klinikum Schnee vom Dach beseitigen mussten, um einen Einsturz zu verhindern. Ein gemeldetes Feuer am Böllenseeplatz stellte sich beim genaueren Hinsehen als Übung der Feuerwehr Hassloch heraus und wir brauchten nicht tätig zu werden.

Am 06. April galt es dann nachts um 23:58 einen Kellerbrand in einem Mehrfamilienhaus am Rugbyring zu bekämpfen. Mehrere Alarmierungen folgten, ehe am 17.04 eine Person unter die S-Bahn kam, der von uns nicht mehr geholfen werden konnte. Am 27.04. waren wir wieder zusammen mit den Bauschheimer Kameraden gefordert, als der Realmarkt nach mehreren Anrufen wegen einer Bombendrohung geräumt wurde. Nach weiteren Alarmierungen unter anderem für eine größere Ölspur endete der Mai für uns in der Nacht des 26. mit der Suche nach einer orientierungslosen Person in der GPR Seniorenresidenz am Ostpark.

Auch im Juni und Juli wurden wir für Heimrauchmelder, BMA und Verkehrsunfälle gerufen. Aber auch zum Wasserpumpen und Absichern einer Straße nach Fahrbahnsenkung rückten wir aus, ehe wir am 09.07 zusammen mit den Kameraden aus Königstädten in der Obergasse ein Feuer bekämpften. Am nächsten Tag ein schwerer Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf der B43 Richtung Bischofsheim und nur einen Tag danach ein brennender Bus auf der Autobahn. Der August begann, wie die Vormonate endeten. Am 06. galt es mehrere Einsatzstellen nach einem Unwetter abzuarbeiten und am 26.08 wurden wir mit dem AB Rüst nach Bischofsheim gerufen, eine Radfahlerin war unter einem LKW geraten.

Die besonderen Einsätze im September und Oktober waren eine Rauchentwicklung in einer S-Bahn im Opel Bahnhof, eine brennende Landmaschine im Feld Richtung Trebur und brennende Strohballen. Am 07. Oktober brannte in einem Hochhaus im Hasengrund ein Balkon. Bei diesem Einsatz konnte eine Person gerettet werden.

Der November fiel durch sehr viele Verkehrsunfälle auf. Am 2. während - des in der Innenstadt stattfindenden „Candellight-Shopping“ - gab es auf der Autobahnauffahrt Königstädten einen schweren Verkehrsunfall. Dort war ein junger Mann derart schwer in einem Opel Corsa eingeklemmt, dass er nur durch umfangreichen Einsatz hydraulischer Rettungsgeräte aus seinem Fahrzeug befreit werden konnte. Am 26.11 ebenfalls ein schwerer

Jahresbericht des Wehrführers der Freiwilligen Feuerwehr Rüsselsheim-Stadt für das Jahr 2013

Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person auf der Autobahnauffahrt Mitte in der Darmstädter Straße.

Im Dezember gab es wieder viele "Standardalarmierungen" (BMA, Heimrauchmelder) sowie eine brennende Gartenhütte und eine Brandstiftung in einem Abrisshaus in der Taunusstraße. Der letzte Einsatz des letzten Jahres war am 31.12. ein Feuer auf einem Balkon in der Walter-Flex-Straße, das durch Feuerwerkskörper ausgelöst wurde.

Insgesamt waren wir im Jahr 2013 an 217 Einsätzen beteiligt, die sich in 61 Brandeinsätze, 60 technische Hilfeleistungen und 87 Fehlalarme aufteilen.

Außerhalb des Einsatzgeschehens passierte auch eine Menge. Am 19. Januar trafen wir uns mit unseren Partnern zum traditionellen Raceletteessen in der Feuerwache und am 8. Februar fuhren wir zum Faschings-Nachtumzug in die Eifel nach Gönnersdorf. Am 3. März lud uns die Gewobau zu einem Frühstück ein und am 9. Juni fuhren wir ins Auto- und Technik-Museum nach Speyer.

Am 22. Juni gab es dann eine Premiere. Die Vorbereitungen von mehr als einem halben Jahr, vielen Treffen und unzähligen Gesprächen und Besprechungen aller Beteiligten trugen Früchte. Zusammen mit den anderen Rüsselsheimer Hilfsorganisationen DLRG, THW, DRK und dem Malteser Hilfsdienst wurde der erste Rüsselsheimer Rescueday am Rathaus und Mainvorland veranstaltet. Jede Hilfsorganisation und alle vier Freiwilligen Feuerwehren aus Rüsselsheim stellten sich vor und hatten einen Stand. Parallel gab es im Rathaus Vorträge. Nachdem der Tag durch einen ökumenischen Gottesdienst begann, konnte der interessierte Bürger sich über die Arbeit der jeweiligen Organisation informieren und selbst Hand anlegen. Ständig gab es interessante Vorführungen und Übungen an wechselnden Orten. Die ersten Rüsselsheimer Blaulichtspiele wurden durchgeführt und eine Verlosung krönte die Bemühungen der Teilnehmer. Am Ende des Tages waren alle Beteiligten voll des Lobes, so dass eine weitere Veranstaltung in 2015 folgen soll.

Eine Woche später nahmen wir mit mehreren Teams beim Opel Firmenlauf teil und auch bei der Auftaktveranstaltung des Stadtradelns am 4. September waren wir dabei. Der Hof unserer Feuerwache wurde als Ziel

Jahresbericht des Wehrführers der Freiwilligen Feuerwehr Rüsselsheim-Stadt für das Jahr 2013

für die Auftaktfahrt ausgewählt, so dass unser Küchenteam rund 100 Radler mit Würstchen und Getränken versorgen durfte.

Dazwischen, am 24 August, nahmen wir noch an der interessanten GABC Zug Übung auf dem Gelände der Firma Merck in Gernsheim teil.

Im November gab es dann das traditionelle Schlemmeressen und Anfang Dezember unterstützten wir den Verein bei der Teilnahme am Weihnachtsmarkt ehe das Jahr am 17. Dezember mit einem bayrischen Jahresabschluss in der Feuerwache beendet wurde.

Das der Wehrführer und sein Stellvertreter, sowie die Mitglieder unserer Wehr in den verschiedenen Arbeitskreisen alle wichtigen Sitzungen besucht haben sei an dieser Stelle genauso erwähnt, wie die vier Feuerwehrausschusssitzungen im abgelaufenen Jahr.

Am Ende des Berichtes möchte ich mich wie immer bei allen Beteiligten bedanken, die mit uns gemeinsam gearbeitet haben, die uns bei unserer Aufgabe unterstützen oder die dazu notwendigen Rahmenbedingungen schaffen. Natürlich auch bei denen, die ordentlich und unkompliziert über unsere Tätigkeit berichten.

Rüsselsheim, den 08.03.2014

Günther Hansel
Wehrführer